

Die erste und zweite Posaune

Leitfragen:

- ❖ Viele Menschen wurden misshandelt, vergewaltigt und unterdrückt. Hat Gott da etwas getan?
- ❖ Jesus wurde auch misshandelt. Hat Gott da etwas getan?

Die erste Posaune

Offenbarung 8,7

- ❖ Die Offenbarung ist immer recht klar, wenn es um ihre Aussagen geht.
- ❖ Auch hier ist es klar, was da steht.
- ❖ Doch das Problem ist: Was bedeutet es?

Alttestamentlicher Hintergrund

- ❖ Es gibt keinen Teil der Offenbarung, wo es wichtiger wäre, den alttestamentlichen Hintergrund zu betrachten, um zu sehen, wo die Begriffe herkommen und wie sie gebraucht wurden. Dann kann man schauen, wie Johannes sie in der Offenbarung gebraucht.
- ❖ Ganz am Anfang haben wir von 2 verschiedenen Arten von Anspielungen ans Alte Testament gesprochen, die für das jetzige Thema relevant sind.
 - Direkte Anspielungen: Hier spielt Johannes ganz direkt auf alttestamentliche Abschnitte an.
 - Da möchte Johannes den Leser direkt auf diesen alttestamentlichen Hintergrund und den grösseren Zusammenhang dort aufmerksam machen.
 - Echo:
 - Hier spiegelt der Johannes Dinge wieder, die man schon in früheren Schriften finden konnte. Johannes möchte also nicht unbedingt den Leser auf dieses Material aufmerksam machen. Es kann sich um eine Idee handeln, die so in der Luft ist. Das sind Ideen die Johannes aufgreift, die in den Köpfen der Gläubigen sind, ohne dass er direkt auf einen bestimmten Ort hinweisen möchte.
- ❖ Bei den Posaunen werden wir uns zuerst einmal genau die Texte anschauen, auf die Johannes uns hinweisen möchte.
- ❖ Dann werden wir uns um die Schlüsselbegriffe eines Abschnitts kümmern und was uns das Alte Testament zu diesen Begriffen sagen kann.

2. Mose 9,22-26

- ❖ Der Text in der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der Septuaginta hat eine noch grössere Ähnlichkeit mit der ersten Posaune, als der originale hebräische Text, worauf unsere deutsche Übersetzung beruht.
 - Die Septuaginta beschreibt, wie die Blitze die Erde auch in Brand stecken, so dass die Ernte verbrannte.
- ❖ Es ist hier in der ersten Posaune recht klar, dass der Auszug aus Ägypten als Hintergrund dient.
 - Es ist eine Anspielung auf die siebente Plage: Hagel.
 - Im ursprünglichen Zusammenhang war diese Plage ein Gericht Gottes über die Ägypter, weil sie sich weigerten, die Israeliten gehen zu lassen.

Hesekiel 38,22-23

- ❖ In dieser Prophezeiung berichtet Hesekiel von einer zukünftigen Nation, die aus dem Norden kommen wird und Israel angreifen wird, nachdem sie aus der babylonischen Gefangenschaft zurückgekehrt sind.
 - Diese Nation wird Gog genannt.
- ❖ Gott sagt voraus, dass sie selber gar nicht gegen Gog kämpfen müssen, weil er das selber tun wird, durch Hagel und Feuer.

- ❖ In beiden Anspielungen haben wir also einen Bezug auf Hagel und Feuer (Blut bei Hesekiel), die auf die Feinde von Gott und seinem Volk herabregnen.
 - Gott greift also mit seinem Gericht ein, um sein Volk aus den Bedrängnissen zu befreien, in die diese Nationen sein Volk gebracht haben.
 - Die Bilder von Hagel und Feuer deuten auf die Ausführung von Gottes Gericht über seine Feinde.

Jesaja 28,2-3

- ❖ Hagel war ein Werkzeug des Gerichts Gottes über Ephraim

Jesaja 10,16-20

- ❖ Feuer war ein Werkzeug des Gerichts Gottes über Assyrien.

- ❖ Hagel und Feuer sind beständige Echos auf Gottes Gericht gegenüber den Nationen, die sich ihm—und besonders auch seinem Volk—entgegenstellen.

Problem:

- ❖ Hagel und Feuer fallen in der 1. Posaune aber nicht auf die Symbole der Feindschaft gegen Gott, sondern eher auf die Symbole seines Volkes.
 - Die Erde verbrannte.
 - Ein Drittel der Bäume verbrannte.
 - Alles grüne Grass verbrannte.
- ❖ Im Alten Testament repräsentiert die Vegetation immer wieder Gottes Volk.

Psalm 1,3

- ❖ Hier geht es um einen Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist und seine Frucht bringt zu seiner Zeit.
 - Dieser Baum ist ein Symbol des treuen Diener Gottes.

Psalm 52,10

- ❖ Da wird der Gläubige mit einem Ölbaum verglichen, der im Haus Gottes gepflanzt ist.

Jesaja 40,6-8

- ❖ Das Gras repräsentiert auch hier das Volk Gottes.

Ein interessanter Widerspruch

- ❖ Hagel und Feuer werden im Alten Testament als Gerichte Gottes über seine Feinde und seines Volkes Feinde beschrieben.
- ❖ Doch hier in der ersten Posaune werden sie über die Symbole von Gottes Volk

(Vegetation) ausgegossen.

- ❖ Wie kann man mit diesem Widerspruch umgehen, wo es nach Gerichten Gottes über sein eigenes Volk aussieht?
- ❖ In den späteren Propheten, werden die Symbole von Hagel und Feuer immer mehr auf Juda und Israel angewendet. Sie hatten den Bund gebrochen.
 - In Jeremia 21,12-14 werden sie gegen Jerusalem verwendet.
 - In Hesekiel 15,6-7 werden sie gegen Jerusalem verwendet.
 - In Psalm 80,8-16 werden sie auf Israel als Ganzes angewendet.
- ❖ Es wäre falsch, zu sagen, dass Gottes Gerichte im Alten Testament nicht auf sein Volk angewendet würden.
 - Sogar Hagel und Feuer werden gegen es angewendet.
 - In den alttestamentlichen Propheten wird auch deutlich, dass „Gottes Vegetation“ zerstört werden kann.

Jeremia 11,15-17 (lesen)

- ❖ Gottes eigenes Volk hat ihn verlassen.
 - Sie haben sich vom Bund entfernt.
 - Sie fingen an, anderen Göttern zu dienen.
- ❖ Als Ergebnis bringt Gott Gericht über sie, um sie aufzuwecken, damit sie wieder umkehren zu ihm.
- ❖ Auch hier steht von wunderbarer Vegetation: ein grüner, schöner, fruchtbarer Ölbaum.
 - Doch wenn dieser Ölbaum nicht mehr seinen Zweck erfüllt, dann kann Gott ihn auch anzünden und zerstören.
 - Wenn also sein Volk den Bund bricht, dann kann Gott Feuer auch als Gericht über sein eigenes Volk bringen.

Jesaja 5,1-7 (lesen)

- ❖ Hier werden Israel und Juda mit einem Weinberg verglichen, den Gott gepflanzt hat.
 - Der Weinberg wurde aber zu einer Enttäuschung, wo keine guten Früchte wuchsen.
 - Gott behält sich das Recht vor, den Weinberg zu zerstören, um noch einmal von vorne anzufangen.

- ❖ So kann man sehen, dass Vegetation zwar ein Symbol für Gottes Volk ist, aber dass das keine Garantie dafür ist, dass es nicht unter das Gericht Gottes durch Hagel oder Feuer kommen kann.

- ❖ Manchmal haben wir im Alten Testament den Unterschied zwischen grünen und dürren Bäumen.
 - Die grünen Bäume symbolisieren die Treuen im Volk Gottes.
 - Die dürren Bäume symbolisieren die Untreuen.

Hesekiel 21,1-4 (lesen)

- ❖ Gottes Vegetation kommt in zwei Arten:
 - Die grünen Bäume, die die Treuen repräsentieren.
 - Die dürren Bäume, die die Untreuen repräsentieren.
- ❖ Wegen der dürren Bäume kommt das Gericht.
- ❖ Doch in diesem Fall (Exil in Babylon) leiden sowohl die dürren als auch die grünen

Bäume, wegen der Sünde der Dürren.

- ❖ Wir sehen also in der ersten Posaune, dass Gott die Waffen des Gerichts gegen sein eigenes Volk gebraucht.
- ❖ Vom Alten Testament her kann man sehen, dass das sehr gut möglich ist und in der Geschichte sich wiederholt ereignet hat.
- ❖ Die Bilder, die hier in der 1. Posaune angewendet werden, kommen im Alten Testament häufig vor.

Neutestamentlicher Hintergrund

Matthäus 3,10 (lesen)

- ❖ Dieser Text führt sehr schön fort, was wir im Alten Testament, in Hesekeil und Jeremia gelesen haben.

Lukas 23,28-31

- ❖ Jesus bezieht sich hier auf das Jahr 70 n.Chr., wenn Jerusalem zerstört werden würde, 40 Jahre nach der Kreuzigung.
 - Jesus ist das grüne Holz.
 - Diejenigen, die ihn zurückweisen sind das dürre Holz.
 - Sie begeben sich ausserhalb des Schutzes Gottes.
 - Jesus sagt: Wenn die Römer schon einen grünen Baum so behandeln wie mich, was für eine Hoffnung gibt es da für ein Volk, das dürr ist.
 - Das Gericht über Jerusalem im Jahr 70 n.Chr. war ein Gericht über dürre Bäume.

Auslegung der 1. Posaune

- ❖ Jesus bezieht sich hier eindeutig auf 70 n.Chr., als die Römer Jerusalem zerstörten.
- ❖ Die erste Posaune, im christlichen Kontext betrachtet, wo Gottes Gericht auf Symbole seines Volks fällt, ist also ein Gericht über diejenigen von Gottes Volk, die Jesus als den Messias zurückgewiesen haben, in Jerusalem, Judäa und Umgebung.
 - Das Gericht der ersten Posaune trifft also die, die aus dem Volk Gottes heraus, Jesus nicht angenommen haben.
- ❖ Jesus wuchs in einer religiösen Umgebung auf und diente auch dort.
- ❖ Viele in dieser Umgebung nahmen ihn an, einschliesslich vieler Priester.
- ❖ Doch die Mehrheit und ihre Führer nahmen ihn nicht an.
- ❖ Wir haben schon ein Prinzip gesehen: Das Gericht fängt am Hause Gottes an! (1.Petrus 4, Hesekeil 9, Jeremia 25,15-29)
- ❖ Die erste Posaune stellt also das erste entscheidende Gerichtshandeln Gottes in der Geschichte dar.
 - Es ist das Gericht, das auf Jerusalem fiel, als die Römer im Jahr 70 die Stadt einnahmen und zerstörten.
- ❖ Die Posaunen geben dieser Zerstörung eine geistliche Bedeutung.
 - Weil sie Jesus zurückgewiesen haben, wurden die Bäume dürr.
 - So wie in alttestamentlicher Zeit fallen Gottes Gerichte sogar auf sein Volk, wenn sie den Bund zurückweisen.

Die zweite Posaune

Offenbarung 8,8-9

Alttestamentlicher Hintergrund

2. *Mose 7,19-21*

- ❖ Es war die erste Plage über Ägypten, wo Wasser zu Blut wurde.
- ❖ Das Wasser des Nils war das Lebensblut von Ägypten.
 - Es regnet fast nie in Ägypten.
 - Was die Plagen über Ägypten so besonders macht, ist, dass normalerweise niemals so viel Niederschlag in irgendeiner Form auf das Land fällt.
 - Die Wasser des Nils geben dem Land Leben.
 - An den Ufern des Nils sieht man sehr viel Grün und Landwirtschaft.
 - Einige Kilometer davon entfernt beginnt das Land so dürr zu werden, wie man es sich nur vorstellen kann.
 - Die Erde des Bodens dort ist so fein wie Mehl, absolut trocken und staubig.
 - Als also das Wasser des Nils zu Blut wurde, war damit die gesamte wirtschaftliche Existenz Ägyptens bedroht.

Jeremia 51,25

- ❖ Das ist hier ein Gericht über das alte Babylon.
 - Das alte Babylon hat das Volk Gottes unterdrückt, teilweise durch den Auftrag Gottes, doch teilweise auch durch ihren eigenen Wunsch zu zerstören und zu kontrollieren.
 - Nun kommt die Zeit des Gerichts. Gott spricht das Gericht aus, dass der grosse Berg zerstört und verbrannt werden soll.
- ❖ In der 2. Posaune sehen wir einen grossen brennenden Berg, der in das Meer geworfen wird.

Vers 41-41

- ❖ So wie in der 2. Posaune der Berg ins Meer getränkt wird, so wie hier das Meer Babylon bedeckt und dadurch zerstört wird.

Verse 63-64

- ❖ Das Gericht hier in Jeremia 51 über Babylon ist ein Verbrennen des Berges und ein Versenken ins Meer.
- ❖ Im Buch Daniel wird Gottes Reich durch einen grossen Berg dargestellt.
 - Babylon ist hier eine Fälschung von Gottes Reich.
- ❖ Gott handelt, indem er das Reich Babylon zurückweist und es dadurch zerstört, dass er es in das eigene Meer wirft.

- ❖ In späteren Präsentationen werden wir sehen, dass die Wasser von Babylon ein beständiges Bild in der Offenbarung sind.
 - Wenn man also diese alttestamentliche Passagen über den Fall Babylons in Jeremia 50 und 51 und Hesekiel 41 bis 47 studiert, dann ist das hilfreich zum Verständnis der Offenbarung.

Jesaja 46,2-4

- ❖ Hier sehen wir Bilder des Gerichts Gottes über heidnische Nationen.
 - Gott nimmt sich ihrer an und richtet sie, weil sie sein Volk misshandelt haben.
 - Gott handelt, um sein Volk zu retten.

- ❖ Die Bilder in der zweiten Posaune sind anders, als die in der ersten Posaune.
 - In der ersten Posaune richteten sich die Gerichte gegen Gottes untreues Volk.
 - In der zweiten Posaune sind die Gerichte keine Bedrohung für sein Volk (in Jesaja 46 entkommen sie dadurch).
 - Es sind Gerichte, die auf Babylon fallen.
- ❖ Die 2. Posaune beinhaltet Gerichte, die auf ausdrückliche Feinde des Volkes Gottes fallen.
 - Die Natur der 2. Posaune ist also ziemlich anders, als die 1. Posaune.

Alttestamentliche Echos in der Sprache der 2. Posaune (Offenbarung 8,8-9 lesen)

- ❖ Fische sind im Alten Testament ein Symbol für Menschen (Habakuk 1,14)
- ❖ Zerstörung von Fischen symbolisiert ein Gerichtsakt Gottes gegen Menschen die ihm ungehorsam waren (Zephania 1,3)
- ❖ Das Meer kann die Völker oder Nationen, die gegen Israel sind, repräsentieren (Jesaja 17,12-13)
- ❖ Schiffe sind oft ein Symbol menschlichen Stolzes (Jesaja 2,16)
- ❖ Das Meer hier bedeutet wohl der Fluss Euphrat, so wie der Nil der grosse Fluss Ägyptens war.
 - Der Euphrat floss genau durch das Zentrum von Babylon, so wie der Nil durch das Zentrum Ägyptens floss.
- ❖ Das sind Symbole der Feinde seines Volkes, gegen das Gott Gericht bringt.

Auslegung der 2. Posaune

- ❖ Was kann in der christlichen Geschichte durch diese Posaune symbolisiert werden?
- ❖ Am besten kann man die 2. Posaune mit Gottes Gericht über das römische Reich in Verbindung bringen.
 - Das römische Reich, welches ja auch an der Zerstörung Jerusalems beteiligt war, empfängt nun seine eigene Zerstörung.
- ❖ Hier haben wir wieder dieses typische Muster:
 - Gottes benutzt feindliche Völker um sein Volk zu richten, weil es ungehorsam war.
 - Wenn sie sich aber bekehren und ihn anrufen, dann wird er die richten, die sein Volk unterdrückt haben.
 - Die erste und zweite Posaune fallen also sehr schön in dieses Muster, wo das Gericht zuerst an Gottes Haus anfängt und dann auf die Feinde Gottes übergeht.
- ❖ Das römische Reich hatte auch seinen Anteil am Tod von Jesus.
 - In den ersten zwei Posaunen verfährt Gott mit den Mächten, die Jesus gekreuzigt haben.
- ❖ Im Altertum wurde Rom oft mit Babylon in Verbindung gebracht.
 - In der jüdischen Apokalyptik finden wir das oft.
 - Auch in 1.Petrus 5,13 und Offenbarung 17,18 finden wir das.
- ❖ Eines Tages würde also Rom in den Wellen eines grossen Meeres von Völkern untergehen.
 - Die Geschichte zeigt uns, dass das römische Reich durch riesige Horden von

- Barbarenstämmen viel, die aus allen Richtungen kamen.
 - Sie nahmen das römischen Reich Stück für Stück über ca. 100 Jahre hindurch auseinander.
- Diese Völker litten aber auch.
 - Die Wasser wurden zu Blut.
 - Auch die Völker, die Rom stürzten trugen die Folgen.
 - Der Fall Roms hat der Welt viel Leid gebracht.
 - Es führte in ein Zeitalter, das wir das dunkle Mittelalter nennen.
 - Es gab keine durchgängige Organisation für die Gesellschaft mehr, so dass der Handel darunter litt und der Wohlstand verging. Selbst das Wissen wurde vergessen.
 - Das Beste der Wissenschaft in jener Zeit kam aus den islamischen Gebieten und nicht aus dem sogenannten christlichen Europa.
 - Das Ergebnis vom Fall Roms war die Zerstörung der gesamten sozialen und wirtschaftlichen Ordnung.
- ❖ Der Fall Roms wird hier zu einem Vorgeschmack der endzeitlichen Wirklichkeit in Offenbarung 18.
 - Der Fall Babylons findet seine erste Erfüllung im Fall Roms, doch in Offenbarung 18 gibt es eine völlige und vollkommene Zerstörung des endzeitlichen Babylons, welches ein weltweites Bündnis gegen Gott ist.
 - Es ist also interessant, dass die ersten beiden Posaunen auf die Mächte fallen, die Jesus gekreuzigt haben: die jüdische Nation und das römische Reich.
 - Das eine war eine religiöse Macht und das andere eine weltlich, politische Macht.
- ❖ Wenn man durch die Offenbarung durchgeht, dann sieht man immer wieder, dass Satan in einer entscheidenden Phase seine Kräfte vereinigen will, um das zu verhindern, was Gott in der Welt tut.
 - In Offenbarung 16,13-14 sehen wir die drei Tiere die Frösche zu den Nationen schicken, um sie für eine gemeinsame Sache zu vereinigen, für die Schlacht von Harmagedon.
 - Es ist eine beständige Strategie Satans, Kräfte zu bündeln.
 - Eine der Grundlagen des Bösen ist Anarchie, jeder für sich, Selbstsucht.
- ❖ Wie bekommt man aber so viele selbstsüchtige Menschen dazu für eine gemeinsame Sache zu kämpfen?
 - Das ist das Problem Satans. Er schuf es. Er muss damit leben.
 - Seine Strategie war, ist und wird gerade in der Endzeit sein, die unterschiedlichsten Kräfte zu vereinigen.
 - Um Jesus zu kreuzigen, musste er zwei Kräfte vereinigen, die sonst überhaupt nicht gut miteinander auskamen.
 - Die Römer unter Pilatus fühlten nur Verachtung für die jüdischen Führer.
 - Die jüdischen Führer auf der anderen Seite hassten die Römer und hätten fast alles getan, um sie loszuwerden.
 - Doch um Jesus zu vernichten, mussten diese beiden zu einer Einigung kommen.
- ❖ Wenn man das Verfahren gegen Jesus anschaut, dann sieht man einige faszinierende Dinge.
 - Bei der Kreuzigung Jesu sah man zwei gegensätzliche Mächte, eine religiös und die andere weltlich, die miteinander wirkten, um Jesus zu vernichten.
 - In den ersten beiden Posaunen sehen wir, wie Gott genau diese Mächte richtet, die so mit Jesus verfahren haben.
- ❖ So wie die Siegel erscheinen die Posaunen in drei Gruppen:

- Die ersten vier sind eine Gruppe (wie die vier Pferde), wo es um die Natur dieser Erde geht.
- Die folgenden 2 Posaunen behandeln dämonische Mächte und Menschen auf dieser Erde (wie das 5. und 6. Siegel), wobei es um das Ende der Zeit geht.
- Am Ende kommt der Höhepunkt, die 7. Posaune, nach einem grossen Zwischenspiel (in beiden Fällen).
- Wir haben also in beiden Orten eine 4-2-1 Struktur.
- ❖ Wenn die ersten beiden Posaunen mit der Opposition zu Jesus im ersten Jahrhundert zu tun haben, dann werden die nächsten zwei Posaunen zwei neue Feinde Gottes und seines Volkes vorstellen.
 - Dann werden wir den Ersatz im Plan Satans finden für Jerusalem und Rom.
- ❖ Die 5. und 6. Posaune werden die Aktivitäten dieser neuen Mächte darstellen, eins religiös und das andere weltlich, während der letzten Ereignisse der Weltgeschichte.

Geistliche Anwendung

- ❖ Die Erfahrung von Jesus ist das Modell für ein christliches Leben.
 - Wenn wir leiden, dann lasst uns daran erinnern, dass er auch gelitten hat.
 - Als er von den Toten aufstand, dann ist das auch ein Vorgeschmack für uns, die wir in Christus auferstehen werden.
 - Wir stehen geistlich schon auf, wenn wir ermutigt werden.
 - Wir stehen körperlich auf, wenn Jesus wiederkommt.
 - So wie Jesus gelitten hat, werden wir auch leiden.
 - Er wird zu einem Model für uns.
 - Er kann uns aufgrund seiner eigenen Erfahrung verstehen.
- ❖ Schon in diesem Leben hat Gott die gerichtet, die Jesus gekreuzigt haben.
 - So wird es auch mit uns sein.
 - Auch in schwierigen Zeiten und Zeiten der Verfolgung wird Gott immer die Kontrolle haben.
 - Er kann immer noch mit denen umgehen, die uns verletzen.
 - Die Bibel sagt uns, dass die Rache des Herrn ist.
 - Wir brauchen uns nicht zu rächen, weil Gott die Kontrolle hat.
 -